Was ist die Seele?

— Eine biblische Deutung

Inhalt

>>> Warum das richtige Verständnis von Seele wichtig ist
>>> Was die Seele ist und wo sie im Menschen wohnt
>>> Was die Seele nicht ist und wie sie existiert
>>> Was beim Sterben und bei einer Auferstehung passiert
>>> Der Seelenmensch und der Geistmensch
>>> Die Weiterexistenz der Seele
>>> Sonstige biblische Bedeutungen des Begriffs "Seele" gemäß der DÜ
>>> Ein Aufruf zur persönlichen Lebensübergabe an Jesus Christus

Die folgende Zusammenstellung dessen, wie die Seele biblisch definiert werden kann, basiert weitgehend auf F.H. Baaders Werk, ohne jedoch den Anspruch zu erheben, seine diesbezügliche Sichtweise vollständig und ganz in seinem Sinn wiederzugeben.

Mögliche Fehler und inhaltliche Unstimmigkeiten im vorliegenden Text sollte man also nicht F. H. Baader anrechnen.

Zum Thema "Seele" ist auch der Abschnitt "Die die Seele des Menschen betreffende Irrlehre der Zeugen Jehovas" im Artikel „Die falsche Lehre der Zeugen Jehovas“ zu empfehlen.

Warum das richtige Verständnis von Seele wichtig ist

Jesus gab auf Golgatha nicht nur sein Leben oder sein Blut, sondern „alles, was er besaß“, damit wir vor Gott gerechtfertigt werden :Mt. 20,28:. (DaBhaR Übersetzung)

Mt. 20,28 (DÜ)
ebens*o*, wie der Sohn des Menschen nicht kam, bedient *zu* werden,
sondern *zu* dienen und seine Seele *zu* geben *als* Lösendes an vieler statt.

Die **Seele** des Herrn war der Preis für uns :Mt. 13,46:. Deshalb ist das allgemeine Verständnis dessen, was eine Seele ist für Christen sehr wichtig. Es betrifft das zentrale Thema des Glaubens und der Rettung. (EÜ)

Mt. 13,46
als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Der Begriff "Seele" (hebr. "**nefesch**" bzw. griech. "**psyche**") wird leider extrem unterschiedlich und inkonsequent übersetzt.
Das Spannungsfeld seiner biblischen Wiedergaben liegt absurderweise zwischen "Leben" und "Leiche".

Diese allgemein verbreitete Uneinheitlichkeit der Übersetzung führt zu Missverständnissen. Z. B. wird der Sinn

von Mt. 10,39, Mt. 16,25, Mk. 8,35 und Lk. 9,24 stark entstellt, denn die **Seele** Jesu wurde geopfert. Er verlor nicht nur sein Leben.

Die Einbuße der **Seele** ist ein **Wesens**verlust :Mk. 8,36+37:. Im Unterschied hierzu ist der Verlust des Lebens lediglich eine Zustandsänderung. (DaBhaR Übersetzung)

Mk. 8,36 (DÜ)
Denn was nützt *es*, *wenn ein* Mensch den ganzen Kosmos gewinnt
und *dabei* seine Seele verliert?
Mk. 8,37 (DÜ)
Denn was *könn*te *ein* Mensch geben *als* Eintausch *für* seine Seele?

Darin, dass die Zeugen Jehovas das Herz des Glaubens leugnen, nämlich das **Opfer der Seele** Jesu, offenbaren sie einen anderen Geist.

Dass Jesus sein Leben gab, stimmt zwar, aber das allein hätte niemanden gerettet. Als der Mensch gewordene **Gott** und Schöpfer der Welt sein Blut opferte, indem es auf Golgatha ausgegossen wurde, gab er seine darin befindliche göttliche **Seele** in den Totenraum Scheol (Hades), wo sie aber nur drei Tage und drei Nächte bleiben musste :Joh. 10,17; Jes. 53,12; Joh. 10,11; Ps. 16,10:. Danach erhielt Jesus seine Seele wieder zurück. (DaBhaR Übersetzung + Schlachter 2000)

Joh. 10,17 (DÜ)
Deshalb liebt mich der Vater, da ich, *ja* ich, meine Seele setze, auf dass ich sie nochmals nehme.
Jes. 53,12 (SLT)
Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil geben, und er wird Starke zum Raub erhalten, dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen ließ und die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter gebetet hat.
Joh. 10,11 (DÜ)
Ich, ich bin der ideale Hirte. Der ideale Hirte gibt seine Seele für die Schafe,

Darin, dass Jesus nicht allein sein Leben aufgab, sondern seine **Seele** "setzte" (Gott hat eine Seele :Hebr. 10,38:!), die ihm niemand hätte nehmen können, offenbarte er seine große Liebe zu uns :Joh. 10,18; 1.Joh. 3,16:. (DaBhaR Übersetzung)

Joh. 10,18 (DÜ)
Nicht e i n e r enthebt sie von mir, sondern ich, ich setze sie von mir selbst; Autorität habe ich, sie *zu* setzen, und Autorität habe ich, sie nochmals *zu* nehmen; das dieses In*nen*ziel nahm ich seitens meines Vaters.
1.Joh. 3,16 (DÜ)
In diesem haben wir die Liebe kennenge*lern*t, dass jener für uns seine Seele setzte; und wir, wir schulden, für die Brüder die Seelen *zu* setzen.

Würde die Seele des Herrn nach seinem Sterben nicht im Totenreich weiterexistiert haben, hätte er sie nicht in den Tod gegeben, also nicht geopfert, d. h. der Kaufpreis unserer Erlösung wäre nicht erbracht worden.

Hier liegt der Kern der die Seele des Menschen betreffenden **Irrlehre der Zeugen Jehovas**: Letztlich geht es um die **Leugnung des Evangeliums unserer Rettung**.

Was die Seele ist und wo sie im Menschen wohnt

Die Seele ist nichts Abstraktes, z. B. eine Verbindung von Geist und Körper, wie dies u. a. die Zeugen Jehovas lehren.

Die Seele befindet sich zusammen mit dem menschlichen Geist und dem Leib in einem dreiteiligen Wesensverbund, der "Mensch" genannt wird.

Sie ist also ein **Wesensteil des Menschen**, den der Geist Gottes laut Hebr. 4,12 von den anderen beiden **Teilen** abtrennen kann. Diese Abspaltung erfolgt **zwischen** Seele und Geist und nicht innerhalb der Seele und innerhalb des Geistes. (DaBhaR Übersetzung)

Hebr. 4,12 (DÜ)
Denn lebend *ist* das Wort des Gottes und in*nen*wirkend und schneidender, mehr als all*jed*es zweimündige Schwert, und durchreichend bis zur Teilung *von* Seele und Geist, Gelenken, außerdem auch Mark *und Mark*, und *ist* Richtendes *der* Absichten und *E*indenkungen *des* Herzens.

Gleichwohl stellt die Seele den zusammenhaltenden Kern des Leibes dar, der im Blut wohnt :3.Mose 17,11; Ps. 66,9:. Dieses nichtstoffliche Zentrum beinhaltet das Leben (den Geist) des Seelenträgers. (DaBhaR Übersetzung)

3.Mose 17,11 (DÜ)
Denn *die* Seele des Fleisches, sie *ist* im Blut, und ich, ich gab es euch auf den Altar, *um* über euren Seelen zu verschirmen, denn das Blut *ist* es, *das* mittels *der* Seele verschirmt.
Ps. 66,9 (DÜ)
Der Legende unsere Seele, *dass sie* in *den* Lebenden, und nicht gibt er zum Gleiten unseren Fuß.

Das Herz (hebr. "lev") ist die Herberge von Blut (hebr. "dam") und Hauch (hebr. "neschamah"), wobei das **Blut** der **Leib der Seele** ist und der **Hauch** den **Leib des** menschlichen **Geistes** (hebr. "ruach") bildet.

Das Herz ist also die Zentrale von Seele und Geist, die das Wesen eines Menschen darstellen, welches vom vergänglichen Leib wie von einem ablegbaren stofflichen Kleid umgeben wird.

Dem materiellen Leib gegenüber ist die Seele übergeordnet ("männlich"). Dem Geist gegenüber ist sie untergeordnet ("weiblich"). (Auch ist der geistgeleitete Auferstehungsleib dem sterbenden Seelenleib übergeordnet :1.Kor. 15,44:.) Auf die Seele bezogene Tätigkeitswörter können daher sowohl männlich als auch weiblich sein.

Das steuernde, entscheidende Teil des Herzens ist der Geist, das gesteuerte dagegen die im Blut befindliche Seele.

Ein zerbrochener Geist (hebr. „ruach“) entspricht einer zerbrochenen Tafel (hebr. „luach“) :2.Kor. 3,3; Hebr. 8,10:, ein zerbrochenes Herz aber der zerbrochenen Gemeinschaft von Geist und Seele.

Was die Seele nicht ist und wie sie existiert

Die Seele ist ebenso wenig der ganze Mensch, wie dies der Geist ist.

Seele, Geist und Leib wurden von Gott erschaffen und besitzen deshalb einen **Anfang**. Die Seele ist also nicht „ewig“ i.S.v. himmlisch oder göttlich. Sie besteht nicht seit unendlicher Zeit, denn gemäß Ps. 103,22 gehört sie zu den Werken Gottes.

Der Leib stellt kein Gefängnis der Seele dar, von dem sie beim Tod des Menschen befreit wird. Diese unbiblischen Gedanken entstammen der griechischen Philosophie und sind anzulehnen.

Die aristotelische Differenzierung von Tierseele (Atem) und einer Vernunftseele (Denken) ist falsch. Mit der biblischen Dreiteilung des Menschen in Leib, Seele und Geist hat sie nichts zu tun und ihr Irrtum wiederlegt Letztere auch nicht.

Die biblische Trichotomie besitzt keine Analogie zur biblischen Trinitätslehre. Letztere belegt die Dreiteilung des Menschen in Seele, Geist und Leib nicht. Die Richtigkeit beider Lehren bleibt davon unberührt. (Siehe hierzu auch den Artikel „Die Trinität Gottes“.)

Obwohl die Seele mit dem Menschen, dem Herzen und dem Leben in einem Körper eng verknüpft ist, muss sie inhaltlich von "Mensch", "Herz", "Leben", „Wille“, „Gewissen“, "Gefühl" oder "Leib" streng unterschieden werden.

Die stofflichen und nichtstofflichen Bereiche und Erlebensformen (wie z. B. Mitgefühl, Verzweiflung, Betrübnis, Liebe und Trauer) sind keine diffuse „Vielfalt für sich“, die zusammen irgendwie die Einheit des Menschen bildet, sondern Aspekte von Seele, Geist und Leib. Letztere können klar unterschieden werden.

Ein Beispiel hierfür ist Mt. 10,28, denn in dieser Bibelstelle wird zwischen dem **Töten der Seele** und dem **Töten des Leibes** klar differenziert. Die Seele kann folglich nicht der Körper eines Menschen sein. (EÜ)

Mt. 10,28
Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle!

1.Thes. 5,23 zeigt, dass die Seele von Leib und Geist streng abgegrenzt werden muss, von dem sie räumlich getrennt werden kann (Trichotomismus). „Herz“, „Sinn“, „Wille“ und „Gewissen“ sind ein Ausdruck des Seelen- und Geistesleben.
Ihr Vorhandensein widerlegt die Trennung von Geist, Seele und Leib nicht. Seele und Geist sind nicht zwei Aspekte derselben Sache. (EÜ)

1.Thes. 5,23
Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!

Die Seele ist dem Stoffwechsel des Leibes nicht unterworfen.

Eine Seele kann leben :1.Mose 2,7:. Dann hat sie den Hauch (Odem), der eine Leuchte Gottes ist :Spr. 20,27:.
In diesem Fall wird der gesamte Mensch "Seele" genannt, obwohl sie nur ein Wesensteil von ihm ist.

Eine lebende Seele ist vom Leben machenden Geist wie von Öl "durchstrotzt" :Spr. 11,25; Joh. 6,63; 2.Kor. 3,6:. (EÜ)

1.Mose 2,7
Und JHWH ÄLoHIM formte den ADaM, Staub aus der ADaMaH, und blies, *dass* in seinen Schnaubenden Hauch *der* Lebenden. Und der ADaM wurde zur lebenden Seele.

Eine Seele kann tot sein, wenn sie stirbt :Hes. 18,4+20:. Dann ist sie vom sie belebenden Geist getrennt und der Mensch kehrt „auf“ den Staub zurück :Ps. 31,6; Pred. 12,7; Hiob 34,14+15:. (EÜ)

Hes. 18,4
Siehe, alle Seelen gehören mir; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes. Sie gehören mir. Die Seele, die sündigt, sie allein soll sterben.
Hes. 18,20
Die Seele, die sündigt, sie soll sterben. Ein Sohn soll nicht an der Schuld des Vaters mittragen, und ein Vater soll nicht an der Schuld des Sohnes mittragen. Die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gottlosigkeit des Gottlosen soll auf ihm sein.

Wenn die Seele gestorben ist :Jona 4,8:, geht sie in einen anderen Daseinsbereich, z. B. in den Totenraum Scheol (Hades), wo sie aber nicht bleiben muss :1.Sam. 2,6; Ps. 16,10; Ps. 30,4; Ps. 49,15+16; Ps. 86,13; Apg. 2,27; Offb. 20,13:, denn Jesus gab mit seiner **Seele** den Kaufpreis für die Welt :Hos. 13,14; Joh. 3,16; Mt. 20,28:. (EÜ)

1.Sam. 2,6
Der HERR tötet und macht lebendig; er führt in den Scheol hinab und wieder herauf.
Offb. 20,13
Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

Zum Totenreich zurückkehrend, also zum Staub herabgeworfen, besitzt die Seele einen Staubleib und wohnt inmitten der Bewohner des Staubes :1.Mose 3,19; Jes. 26,19:. Aus diesem "Land" kann sie aus ihrem Todesschlaf zum Leben erweckt werden :Dan. 12,2:. (EÜ)

Jes. 26,19
Deine Toten werden lebendig, meine Leichen wieder auferstehen. Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten gebären.
Dan. 12,2
Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.

Wäre mit "Seele" "Leben" gemeint, wie die Zeugen Jehovas behaupten, machte es keinen Sinn, dass sie der Geist im "Totenraum des Staubes" zum Leben erweckt, denn Leben muss nicht belebt werden.

Eine vom menschlichen Geist getrennte Seele kann auch unter dem Altar existieren :Offb. 6,9:. Sie ist ein **eigenständiger Wesensteil**, der offenbar fortbesteht, auch wenn der Mensch gestorben ist und sein Geist wieder zu Gott gegangen ist.

Johannes gewahrte die Seelen der Menschen unter dem Altar. Er gewahrte **keine** Menschen „als“ Seelen, wie fälschlich behauptet wird. Das ist nämlich ein großer Unterschied. (DaBhaR Übersetzung)

Offb. 6,9 (DÜ)
Und als es das 5*te* Siegel öffnete, gewahrte ich *weiter* unten unter dem Altar die Seelen der Menschen, der geschlachtetwordenen wegen des Wortes des Gottes und wegen des Bezeugens, *ja* auch wegen des Bezeugens, das sie hatten.

Was beim Sterben und bei einer Auferstehung passiert

Wenn die Seele einen Leib verlässt, nennt man das "**ausseelen**" :Apg. 5,5+10; Apg. 12,23: oder "aushauchen" :1.Mose 25,8:. (DaBhaR Übersetzung)

Apg. 5,5 (DÜ)
Aber der ANANIAS, hörend die diese Worte, fiel *und* seelte aus. Und große Furcht wurde auf all die *dies* Hörenden *zu*.
Apg. 5,10 (DÜ)
Sie fiel aber unmittelbar *danach* zu seinen Füßen und seelte aus. Aber die Jünglinge, *als* Hineingekommene, fanden sie erstorben,
und *als sie sie* herausgebracht *hatten* begruben sie *sie* bei ihrem Mann.
Apg. 12,23 (DÜ)
Unmittelbar *danach* aber traf ihn *ein* Engel *des* Herrn, darum, weil er dem Gott nicht die Herrlichkeit gab; und *zur* Wurmspeise geworden, seelte er aus.

Es ist also nicht ein fragwürdiges „Lebensprinzip Seele“, das beim Sterben den Körper verlässt, wie Gegner der Wesenhaftigkeit der Seele behaupten, sondern der Mensch „seelt aus“, d. h. seine Seele verlässt seinen Leib. Die Seele ist kein Abstraktum, sondern ein ganz konkreter Wesensteil des Menschen.

Dass es in Mt. 27,50 und Ps. 31,6 heißt, Jesus habe seinen Geist entlassen, als er starb (gemäß der DÜ von Lk. 23,46 "geistete" er aus), bedeutet nicht, dass allein der

Geist als ein Teil des Menschen existiert und es die Seele als ein gesondertes Einzelwesen gar nicht gibt.

Als der die Seele belebende Geist des Herrn den Leib verließ, musste selbstverständlich auch die Seele Jesu gehen, d. h. der Sohn Gottes "seelte aus", auch wenn davon nicht direkt geschrieben steht.

Die von Jesus entlassene Seele ging in die unteren Örter des Todes, d. h. sie lieferte sich der Gewalt des Feindes aus :Apg. 2,27:. Aus dieser Gottesferne konnte sie sich nicht selbst befreien :Ps. 18,1-20; Röm. 6,4; Röm. 8,11:. (DaBhaR Übersetzung)

Apg. 2,27 (DÜ)
da du nicht verlassen wirst meine Seele, *als* hinein in *den* hADES *kommende*, aber *auch* nicht wirst du geben, *dass* dein Huldiger Verwesung gewahrt.

Mit dem Tod Jesu kam es nicht nur zum Tod seines Leibes, es kam auch zum **Tod seiner Seele**, weil sie den Geist verlor, der zum Gott-Vater ging :Lk. 23,46:.

Der Leib verlor ebenfalls den Geist, sodass auch er erstarb :Jak. 2,26:, sodass die Lehre dass die Materie und Nichtmaterie des Menschen untrennbar sind, falsch ist.

Dass es beim Sterben aber nicht nur um ein "Ausgeisten", sondern zudem um ein "**Ausseelen**" geht, d. h. nicht nur darum, dass der menschliche Geist abscheidet, sondern auch, dass die **Seele den Leib verlässt**, zeigt 1.Mose 35,18, denn, als Rachel starb, **entwich ihre** tote, also vom Geist getrennte **Seele** aus dem Körper.

Rachels **Seele** war also **nicht identisch mit** ihrem durch den Geist belebten **Leib**, sondern im Gegensatz zum Geschehen in Apg. 20,10 verließ sie ihn, sodass eine diesbezügliche Gleichsetzung falsch ist :1.Mose 35,18:. (DaBhaR Übersetzung)

1.Mose 35,18 (DÜ)
Und es wurde im Herausgehen ihrer Seele – denn sie starb –, da rief sie seinen Namen BäN-°ONI, sein Vater aber rief ihn BiNJaMIN.

Bei einer Auferstehung kehrt die **Seele** wieder in den Leib zurück und wird dort mit dem Geist wiedervereint, d. h. **neu belebt**, so dass der ganze Mensch (also auch der Leib) zum Leben gelangt :1.Kön. 17,21+22:. (Schlachter 2000)

1.Kön. 17,21 (SLT)
Und er streckte sich dreimal über das Kind aus und rief zu dem HERRN und sprach: HERR, mein Gott, lass doch die Seele dieses Kindes wieder in es zurückkehren!
1.Kön. 17,22 (SLT)
Und der HERR erhörte die Stimme des Elia. Und die Seele des Kindes kam wieder in dasselbe, und es wurde lebendig.

Eine tote Seele kann auch bereits vor ihrer Auferstehung für eine kurze Zeit aus dem Totenreich gerufen werden. Dies geschah, als Saul Samuel durch ein Medium herbeizitierte :1.Sam. 28,12-15:. (Schlachter 2000)

1.Sam. 28,12 (SLT)
Als nun die Frau Samuel sah, da schrie sie laut und sprach zu Saul: Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!
1.Sam. 28,13 (SLT)
Und der König sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Was siehst du? Die Frau sprach zu Saul: Ich sehe ein Götterwesen aus der Erde heraufsteigen!
1.Sam. 28,14 (SLT)
Er sprach: Wie sieht es aus? Sie sprach: Es kommt ein alter Mann herauf und ist mit einem Obergewand bekleidet! Da erkannte Saul, dass es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Angesicht zur Erde und verbeugte sich.
1.Sam. 28,15 (SLT)
Samuel aber sprach zu Saul: Warum hast du mich gestört, indem du mich heraufbringen lässt? Und Saul sprach: Ich bin hart bedrängt; denn die Philister kämpfen gegen mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch die Propheten noch durch Träume; darum habe ich dich rufen lassen, damit du mir zeigst, was ich tun soll!

Der Versuch der Zeugen Jehovas, das herbeigerufene Wesen als einen Dämon abzutun, ist absurd, denn das Wort der Wahrheit bezeugt in 1.Sam. 28,15, dass es **Samuel** war, der zu Saul sprach.
Es war also die tote Seele des Propheten, die dem König Israels erschien. Dass die verwirrte und völlig verängstigte Okkultistin von einem „Götterwesen“ (Elohim) schwafelte, tut nichts zur Sache.

Es ist also biblisch bewiesen, dass eine menschliche **Seele** auch nach dem Ableben als eine tote Seele in den **unteren Örtern weiterexistiert**.

Dass sowohl die Seele, als auch der menschliche Geist beim Sterben den Leib verlassen, darf nicht zu dem falschen Schluss führen, dass sie ein und dasselbe Wesen sind. Dies gilt auch für andere Ähnlichkeiten zwischen Geist und Seele.

Der Seelenmensch und der Geistmensch

Man kann seine Seele "verfehlen" (verlieren) oder sie erwerben :Spr. 20,2; Lk. 21,19:. (DaBhaR Übersetzung)

Lk. 21,19 (DÜ)
In eurem Untenbleiben erwerbet eure Seelen.

Wenn der heilige Geist den menschlichen Geist noch nicht durch das Wort Gottes erweckt hat, d. h. der eigene Geist noch kein höheres Leben besitzt und deshalb für die Seele kein Licht sein kann :Röm. 8,10:, wird der Mensch von ihr dominiert.

Die **Seele** ist das **Zentrum seines Ichs**. Er identifiziert sich mit ihr und wird von ihrem Verlangen, ihren Trieben und ihren Sünden geleitet. Sie sind seine Leidenschaften.

Sein unerlöster Geist kann auch beschmutzt werden :2.Kor. 7,1:. Die fleischliche Lust führt also nicht nur gegen die Seele, sondern auch gegen den Geist Krieg :1.Petr. 2,11:.

Gleichwohl wird so jemand biblisch als **seelischer Mensch** (Seelen-Mensch; "psychikos") oder nur als "**Seele**" bezeichnet, denn seine irdisch ausgerichtete Seele beherrscht ihn völlig und bestimmt sein Tun :1.Kor. 2,14; Jud. 19:. (DaBhaR Übersetzung)

1.Kor. 2,14 (DÜ)
Aber *der* seelische Mensch, nicht empfängt er die des Geistes des Gottes; denn Torheit sind sie ihm, und nicht vermag er *sie zu* kennen, da geistlich ermittelt wird.
Jud. 19 (DÜ)
Diese sind die durch *und durch andere* Absondernden, Seelische, *den* Geist nich*t* Habende.

Ein seelischer Mensch kann die Dinge des Geistes Gottes nicht verstehen und annehmen :1.Kor. 2,14:.
Er lässt sich **blind** von seiner Seele regieren und zählt biblisch als ein vergleichsweise **Toter**, obwohl er noch unter den biologisch Lebenden weilt :Mt. 8,22:. Seine Gesinnung ist materieller Natur. Er sieht nur das, was vor Augen ist und ist nicht „hinaufblickfähig“. (DaBhaR Übersetzung)

Mt. 8,22 (DÜ)
Aber er sagt *zu* ihm: Folge mir *nach*, und lass die Erstorbenen ihre Erstorbenen begraben.

Nachdem der menschliche Geist durch den Geist Gottes (heiliger Geist) **belebt** wurde, d. h, das Licht Gottes erhalten hat :Röm. 8,16:, kann er seine Seele gewinnen :Lk. 21,19:, was allegorisch darin dargestellt wird, dass der Mann (ein Bild für den menschlichen Geist) für seine Ehefrau (eine Allegorie der Seele) liebevoll **dient**, um sie für sich zu **erwerben** :1.Mose 29,18+20:. (EÜ)

1.Mose 29,18
Und Jakob liebte Rahel; so sagte er: Ich will dir sieben Jahre für deine jüngere Tochter Rahel dienen.
1.Mose 29,20
So diente Jakob für Rahel sieben Jahre; und sie waren in seinen Augen wie einige wenige Tage, weil er sie liebte.

Für diese Bewahrung der Seele muss der menschliche Geist die **fleischlichen Ansprüche** der Seele "**hassen**", d. h, sie an die zweite Stelle setzen :Joh. 12,25:.

Der Geist muss sich dabei von ihrem "Fleischwesen" distanzieren, was dazu führt, dass er sie findet und rettet :Mt. 10,39; Lk. 9,24:. (DaBhaR Übersetzung)

Joh. 12,25 (DÜ)
Der seine Seele Befreundende löst sie gänzlich weg, und der seine Seele Hassende in dem diesem Kosmos wird sie hinein in äonisches Leben bewahren.
Mt. 10,39 (DÜ)
Der Gefunden*hab*ende seine Seele, wird sie gänzlich weglösen, und der um meinetwillen gänzlich Weglösende seine Seele, wird sie finden.

Lk. 9,24 (DÜ)
Denn wer seine Seele retten will, wird sie gänzlich weglösen; wer aber gleichsam gänzlich weglöst seine Seele um meinetwillen, dieser wird sie retten.

Jemand, der seine eigene Seele an die zweite Stelle setzt, ist kein Seelen-Mensch, sondern ein vom Geist Gottes erleuchteter und deshalb geistlich **sehender Geist-Mensch** ("pneumatikos").
Sein eigener **Geist**, mit dem er sich identifiziert und den er zum **Wesenszentrum** hat, besitzt das Licht des Lebens.

Das Lebens-Wort Gottes, die Bibel, vermeidet Psychologie, da es die Seele ("psyche") nicht direkt anspricht, sondern sich grundsätzlich an den Geist des Menschen richtet.
Psychologie ist unbiblische reine **Seelenliebe**, die sich für die Seele des Menschen zwar gut anfühlt, aber nicht zum Leben führt.

Der das Wort Gottes besitzende menschliche Geist kann nach seiner Trennung von der Seele weiter erleuchtet werden.
Anschließend vermag er durch das in ihn (in der "Tafel" des Herzens) eingepflanzte Wort die **Seele** zu **retten** :Jak. 1,21:.

Er tut es, indem er **zu ihr spricht** und sie davon überzeugt, Gott zu segnen und seinen Willen zu befolgen, d. h. darin aufzugehen, was **Gott** im und durch den Menschen bewirkt :Ps. 103,1-5:.

Schon allein die Tatsache, dass man zu seiner Seele sprechen kann, zeigt, dass sie ein vom Geist **gesonderter** Wesensteil ist, der ein **eigenes** Vermögen besitzt, Dinge zu verstehen und unabhängige Entscheidungen zu treffen.

Die Seele ist also definitiv **keine** abstrakte Kombination von Leib und Geist. (DaBhaR Übersetzung)

Ps. 103,1 (DÜ)
Dem DaWiD. Segne, meine Seele, JHWH, und all meine Inneren *den* Namen seines Heiligen.
Ps. 103,2 (DÜ)
Segne, meine Seele, JHWH, und nicht vergiss all seine Vergelt*ung*en.
Ps. 103,3 (DÜ)
***Er ist* der Verzeihende all deine Vergehung, der Heiler all deiner Krankheiten,**
Ps. 103,4 (DÜ)
der Löser deiner Lebenden aus *der* Verderben*grube*, der dich Krönende *mit* Huld und Erbarmungen,
Ps. 103,5 (DÜ)
der Sättigende mit Gutem deinen Schmuck, *es* erneuern sich, wie *bei einem* Geier, deine Jugend*zeit*en.

Die Seele lernt, als das "Ich" des Menschen zu sterben und sich mit dem neuen Menschen, Jesus Christus, zu identifizieren, d. h. in ihm in der **Neuheit seines Lebens** zu **leben** :Gal. 2,20; Röm. 6,4; Kol. 3,3; 1.Petr. 4,2; Röm. 8,10; Röm. 14,8; 2. Kor. 5,15; Eph. 3,17:.

Siehe hierzu den Artikel "Nicht ich" von Johannes Lohmann in der Rubrik "Verschiedene Themen".

Anders als von der griechischen Philosophie und den durch sie beeinflussten kirchlichen Lehren vertreten, sind die Seele und der Leib im Unterscheid zum Geist also nicht grundsätzlich verwerflich.

Nicht allein der Geist richtet sich auf Gott aus, schaut das „Himmlische“, sondern auch die zur Lebenszeit des Menschen geistlich erweckte Seele.

Gemeinsam mit ihnen dient auch der **Leib** Gott und gibt ihm Herrlichkeit :Röm. 6,19; 1.Petr. 4,11; 1.Kor. 6,19+20:. Eine erlöste Seele vermag Gott zu lieben :Mk. 12,30:.

Eine gerettete Seele gelangt **beim Sterben** des Menschen **nicht** in den **Tod**. Sie steigt nicht in die Totenräume hinab, sondern geht zusammen mit ihrem durch die Wahrheit befreiten Geist zu Gott :Joh. 11,25+26:. (DaBhaR Übersetzung)

Joh. 11,25 (DÜ)
Aber *daraufhin* sagte der JESuUS *zu* ihr: Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben; der in mich Treuende, auch so er wegertotet, wird er leben,
Joh. 11,26 (DÜ)
und all*je*der Lebende und in mich Treuende, nicht, *ja* nicht*,* wegertotet er *bis* hinein in den Äon; treust du dies?

Eine durch das Blut Jesu erworbene Seele **besitzt** das äonische Leben bereits jetzt und zieht nach dem Sterben des Menschen in einen makellosen himmlischen ("Engel"-) Leib ein :Mt. 22,30:, der in 2.Kor. 5,1-4 als ein "ewiges" Haus dargestellt wird und den in Offb. 2,17 ein weißer Kieselstein symbolisiert.
In Offb. 3,4+5, Offb. 6,11 und Offb. 19,8 wird dieser neue Körper der Seele in den reinen Gewändern der Heiligen Jesu symbolisch angedeutet.

Die Weiterexistenz der Seele

Weil der Begriff "Seele" im Griechischen mit "erkalten" und "hauchen" verwandt ist, kann man sie auch als einen "Lebensodem" sehen.

Zwar belebt der als Lebenshauch eingeblasene Geist die Seele :1.Mose 2,7:, doch verfügt die Seele über einen **Hauchrest** (hebr. "neschamah"), der sie im Totenreich existieren lässt, obwohl sie dort vom menschlichen Geist getrennt, also gestorben ist. (Der Hauchrest der Seele wird in Mt. 12,20 in einem glühenden Leinendocht symbolisiert, der durch Geistzufuhr wiederentflammt werden kann.)

Der indogermanische Wortstamm des griechischen "psyche" (Seele) hat mit "**hauchen**" oder "**blasen**" zu tun.

Ein Aufhören der Existenz der Seele ist unbiblisch. Dieses Denken kommt aus dem Heidentum. Die Seele ist entweder lebend oder sie ist tot.
Tot sein bedeutet in diesem Zusammenhang lediglich, dass die Seele **vom** belebenden **Geist getrennt** ist und in einem anderen (örtlich tieferen) Bereich existiert.

Die Zeugen Jehovas und andere Leugner der Seele als ein Wesensteil des Menschen versuchen ihre Fortexistenz nach dem Sterben des Menschen als eine heidnische Lehre abzustempeln, indem sie unterstellen, sie sei dadurch „ewig“ und deshalb von vornherein nicht erlösungsbedürftig. Diese Lehre müsse folglich abgelehnt werden, so die Kritiker.

Die Weiterexistenz der Seele stellt jedoch kein „ewiges Leben“ im biblischen Sinn dar. Wie der Ergänzung zum Artikel „Was spricht für die Allversöhnung?“ „Der Begriff "ewig" im Sinne von unendlich ist unbiblisch” entnommen werden kann,
denn **äonisches Leben** bedeutet lediglich die Berechtigung und deren faktische Inanspruchnahme**, im kommenden Äon**, d. h. in der **künftigen Weltzeit**, **leben zu dürfen**. Es ist kein unendlich andauerndes Leben.

Wenn eine Seele stirbt, d. h. von ihrem Geist getrennt wird, geht sie in die Totenräume. Als eine **tote Seele** hat sie **kein** „ewiges“ Leben. Ihr Fortbestand bedeutet nicht, dass sie endlos existiert. Sie muss auf ihre Auferstehung und auf das Gericht vor dem Thron Gottes warten, in welchem sie entweder das äonische Leben oder das äonische Gericht zugeteilt bekommt :Mt. 25,46:.

Letzteres bedeutet aber **keine** Annihilation, also völlige Auslöschung der Seele, denn das durch Liebe motivierte Gericht Gottes hat das Erbarmen und die Allversöhnung zum Lebensziel, d. h. es ist pädagogischer Natur. Siehe hierzu den Artikel „Was spricht für die Allversöhnung?“

Die **Seele** ist also **erlösungsbedürftig**, d. h. sie bedarf des Leben machenden Lichtes Gottes, also der Erweckung durch den heiligen Geist mittels des Wortes der Wahrheit.
Die Seele spielt beim Thema Erlösung eine große Rolle
:Hebr. 10,39; Hebr. 13,17; Jak. 1,21; 1.Petr. 1,9+22; 1.Petr. 2,11+25:.

Die Seele muss sich dem Wort Jesu fügen und auf **seinen Namen** (nicht etwa auf den Namen „Jehova“) vertrauen lernen :Apg. 4,10-12, Röm. 10,8-13; Joh. 1,11-13; 1.Kor. 1,2:. Siehe hierzu das Kapitel „Der Name Gottes“ im Artikel „Die Trinität Gottes“.

Nur durch den Gott-Sohn kann die Seele zum Gott-Vater gelangen
:Joh. 5,24; Eph. 1,13+14:. (EÜ + Schlachter 2000)

Joh. 5,24
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.
Eph. 1,13 (SLT)
In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung,
Eph. 1,14 (SLT)
Er ist ein erster Anteil unseres Erbes, er wirkt auf unsere Erlösung hin zum Lob seiner Herrlichkeit.

Die **Seele braucht** den Mensch gewordenen Gott und Schöpfer der Welt, **Jesus Christus**, als den einzigen Weg zum Vater :Joh. 14,6:. (EÜ)

Joh. 14,6
Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Die **Seele braucht** das auf **Golgatha** für sie erbrachtes Opfer Jesu,
denn **Jesus** Christus wurde dadurch für sie zum belebenden **Geist** :1.Kor. 15,45:. (EÜ)

1.Kor. 15,45
So steht auch geschrieben: "Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele", der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.

Die Weiterexistenz der menschlichen Seele nach dem Sterben ist also keine Irrlehre, sondern eine höchst biblische Wahrheit. Sie hat mit dem Heidentum nichts zu tun, denn das Fortbestehen der Seele darf nicht damit gleichgesetzt werden, dass sie göttlich oder „ewig“ ist, d. h. zeitlich unbegrenzt lebt und keiner Erlösung bedarf (platonischer Dualismus).

Der Tod bedeutet zwar das Aufhören der äußeren Existenz, d. h. des Daseins, aber nicht das Ende der wesenhaften Existenz, d. h. des Seins an sich.

Ein Aufhören des Seins gibt es in der Bibel nicht. Davon unberührt bleibt natürlich, ob jemand nach seinem Daseinswechsel „tot“ oder „lebend“ ist.

Wer mehr über die biblischen Totenräume und die Auferstehungsordnung der toten Seelen wissen will, kann den Artikel "Die Auferstehungen und das Gericht Gottes" lesen.

Sonstige biblische Bedeutungen des Begriffs "Seele" gemäß der DÜ

Der Begriff "Seele" kann auf eine Mehrzahl von Personen bezogen werden, z. B. in Hes. 47,9:. Dann geht es um eine Seelschaft.

Ps. 27,12 und viele andere Bibelstellen betreffen ein gieriges Verlangen. Hier sollte man "Seele" besser mit "Seelengier" übersetzen.

Jemand, der eine Seele hat, kann auch nur als "Seele" bezeichnet werden :3.Mose 2,1:.

Da die Seele im Blut wohnt, ist es möglich, sie anteilsmäßig als "Substanz" weitergegeben, wie Joh. 6,56 zeigt.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie kein liebesfähiges Wesensteil eines Menschen ist, sondern nur eine Art Lebenskraft, denn der Mensch soll Gott u. a. aus ganzer Seele lieben. Eine unpersönliche Kraft liebt nicht. Dies tut nur ein Wesen. Die Seele hat Kraft. Sie ist keine Kraft oder reine „Substanz“.

Ein Aufruf zur persönlichen Lebensübergabe an Jesus Christus

Und Du?...
Ich habe eine **Freuden**botschaft für Dich:

Jesus opferte seine Seele für Dich, damit Du aus Tod und Sünde befreit wirst und das Licht des Lebens erhältst.

Er tat es auf Golgatha **für Dich** ganz **persönlich**, damit Du zu Gott kommen kannst.
Glaubst Du das? Nimmst Du dieses wertvolle Geschenk an?
Entscheide Dich bitte **jetzt** bewusst dafür, denn es ist Zeit, aufzuwachen :Eph. 5,13+14:. (Schlachter 2000)

Eph. 5,13 (SLT)
Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht.
Eph. 5,14 (SLT)
Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten!

Neulich war ich auf einer Beerdigung und jemand zeigte mit dem Finger auf das tiefe Grab und sagte zu mir: „Egal, woher wir kommen, am Schluss landen wir alle in so einem Loch!“ Ich antwortete: „Wichtig ist, ob unser Geist und unsere Seele dorthin kommen“ und streckte meinen Finger zum Himmel hinauf.

Lieber Leser, früher oder später wirst Du sterben. Es liegt ganz bei Dir, ob Deine Seele danach in den Tod geht oder bei Gott lebt, ob sie in das „tiefe Loch“ fährt oder ins himmlische Jerusalem gelangt, ob sie in Finsternis und Gottferne bleibt oder die strahlende Herrlichkeit Gottes sehen darf.

Wie Du das zu Deinem Besten entscheidest? Durch gute Taten und noch viel mehr gute Taten?... Nein!... Allein durch den **Glauben** daran, was Jesus für Dich tat.

Lass Dich nicht anführen! Du hast eine Seele und Jesus gab seine Seele in den Tod, damit Deine Seele nicht dorthin kommen muss.
Wenn Du darauf vertraust, hast Du das Leben bereits **jetzt** und wirst den Tod nicht sehen, auch wenn Du stirbst. Sogar für Deinen Leib gibt es Hoffnung!

Tue Deinem Geist und Deiner Seele etwas Gutes: **Glaube** an Jesus Christus als den einzigen Weg zu Gott!

Sag ja zu dieser Wahrheit! Lass Dich vom heiligen Geist erleuchten! Vertraue dem, was er Dir durch das Wort Gottes ins Herz spricht.

Gib Jesus Dein Leben und wende Dich von den „frommen“ Dienern der Ungerechtigkeit und ihrem gesetzischen „Bibelwort“ ab, denn sie stehlen Dir den Weg in den Himmel und kommen selbst nicht hinein.

Die Wahrheit befreit.
Die Lüge Satans versklavt.

Höre auf die Stimme des idealen Hirten und meide die Stimme der gesetzischen Lohnarbeiter, denn sie lieben Dich nicht. Sie würden niemals ihre Seele für Dich geben.

Glaube an das wahre Evangelium Gottes. Sei ein **Zeuge der Gnade Jesu** und **freue Dich**!

© 2020 by Freddy und Brigitte Baum, 75173 Pforzheim